

Ziele und Aufgaben des
"Bürgervereins Hofen e.V."

Hofen gehört zu den historisch gewachsenen Stadtteilen der Landeshauptstadt Stuttgart. Seine Bürger sind dieser Geschichte verpflichtet. Sie wollen gleichberechtigt mit den anderen Stadtteilen und innerhalb ihres Stadtbezirks beteiligt sein an den Geschicken von Hofen und aktiv an seiner Weiterentwicklung mitwirken. Sie straben dabei die Partnerschaft mit allen Bürgern, der Verwaltung des Stadtbezirks und den Gremien der Gesamtstadt an.

Es ist ein legitimes Interesse, daß die Bürger von Hofen stärker als bisher ihre Wirkungsmöglichkeiten wahrnehmen und sie unmittelbar angehende Aufgaben selbst mit zu erfüllen suchen. Insbesondere soll dadurch den Bedürfnissen des Stadtteils in den verschiedenen Lebens- und Sachbereichen besser Rechnung getragen werden. Negative Erscheinungen sollen aufgezeigt und ihnen entgegengetreten werden.

Zu diesem Zweck schließen sich die Bürger von Stuttgart-Hofen zu dem

"Bürgerverein Hofen e.V."

zusammen. Mitglieder können Einwohner von Stuttgart-Hofen und jeder sein, der die Ziele des Vereins unterstützt. Die Organe des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Die Zielsetzung des Vereins orientiert sich an den Interessen der gesamten Bürgerschaft von Stuttgart-Hofen oder repräsentativer Gruppen. Die Vertretung von Einzelinteressen kann nicht Aufgabe des Vereins sein. Eine Abwägung zwischen Gemeininteressen und Privatinteressen muß aber möglich sein. Der Verein ist überparteilich und

weltanschaulich unabhängig. Er ist kein Organ des Bezirksbeirats und keine Konkurrenz zu ihm oder zu den Vereinen des Stadtteils. Er ist offen für eine Kooperation mit dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, der Stadtverwaltung, den Kirchen und Parteien sowie mit Vereinen und sonstigen Einrichtungen und Organisationen in und außerhalb des Stadtbezirks. Der Verein will keine Aufgaben übernehmen, die bereits andere Vereine, Körperschaften oder Einrichtungen wahrnehmen. Zur Durchsetzung der Interessen ist der Verein befugt, sich im Einzelfalle den Status eines Beteiligten zu verschaffen und sich in Verwaltungsverfahren aktiv und passiv zu legitimieren.

Der Verein ist Neuerungen aufgeschlossen, legt aber Wert darauf, gewachsene und erhaltenswerte Strukturen zu bewahren. Gegenüber Entwicklungsprogrammen und Maßnahmen für den Stadtbezirk strebt der Verein eine konstruktiv-abwägende Haltung an. Er bemüht sich um Partnerschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, sowie anderen, die politische Gesamtverantwortung tragen.

Vorschläge und Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder, aber auch anderer Bürger sind Grundlage der Tätigkeit des Vereins. Für seine Ziele tritt der Verein auch in der Öffentlichkeit, z.B. bei Bürgerversammlungen oder in öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats, hervor.

Wesentliche Leitlinien für eine günstige Fortentwicklung des örtlichen Gemeinschaftslebens im Stadtteil sind

- die Beseitigung und Verhinderung von Fehlentwicklungen sowie die Behebung von Entwicklungsrückständen;
- die Gewährleistung einer angemessenen Infrastruktur sowie die Sicherstellung der Versorgung und der Dienstleistungen, so daß Benachteiligungen des Stadtteils vermieden und gleichwertige Lebensverhältnisse seiner Bürger sichergestellt werden.

Entwicklungsprogramme aufzustellen sowie die Maßnahmen durchzuführen ist Aufgabe der Kommune oder sonstiger Träger. Der "Bürgerverein Hofen e.V." erwartet, daß er rechtzeitig und umfassend Einsicht in Planungen und Vorhaben nehmen kann, damit er zur Meinungsbildung beitragen und die Meinung der Bürger des Stadtteils artikulieren kann.

Der "Bürgerverein Hofen e.V." sieht seine Aufgabe in erster Linie darin,

- ein Forum für die Meinungsbildung der Bürger zu sein
- Ideen, Erfahrungen und Initiativen aufzugreifen
- Vorschläge bei der Planung und Ausführung von Vorhaben zu sammeln und auszuarbeiten
- Initiativen zu ergreifen und auf Entscheidungen maßgeblich einzuwirken.

In seiner praktischen Arbeit setzt der Verein Schwerpunkte und Akzente, die sich auf die verschiedensten Lebens- und Sachbereiche beziehen. In Betracht kommen für eine künftige Arbeit in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern zum Beispiel folgende wesentlichen Bereiche:

- Gemeinbedarf an Einrichtungen und Diensten
- Verkehrswesen, öffentlicher Nahverkehr
- Verkehrsberuhigung, Straßenführung, Lärmschutz
- Bauleitplanung
- Wohnwelt, Landschaftserhaltung
- Jugend- und Altenbereich
- Freizeit, Sportstätten, Erwachsenenbildung
- Kulturpflege, Ortsbild- und Denkmalpflege
- Ortsgeschichte und Heimatpflege
- Aktivierung des ehrenamtlichen Elements in Stuttgart-Hofen